

Kunde aus alter Zeit

Das heutige Pfarrhaus stellt die ehemalige «Statthalterei», also das von den nach BERN übergesiedelten Prämonstratensern errichtete Gebäude dar. Einem Lehensbrief vom 12. März 1752 entnehmen wir: «Das grosse Haus oder die sogenannte Statthalterey soll auch einzig und allein den jeweiligen Patribus Herrn Statthalter und Pfarrer zum Gebrauch und Wohnung dienen». In demselben Brief ist ferner die Rede vom dem «gleich daneben stehenden

alten Haus», dem heutigen Pfarrstall.

Aus der Inschrift einer nun verschwundenen Wappenscheibe des Klosters ist zu schliessen, dass es 1539 vollendet wurde. Diese Scheibe wurde noch 1871 bei Verhandlungen über die Baulast vorgewiesen.

Sie trug die Inschrift:

«Haec sunt insignia monasterii sti lucii ex cuius sumptibus haec domus exstructa est anno 1539.»

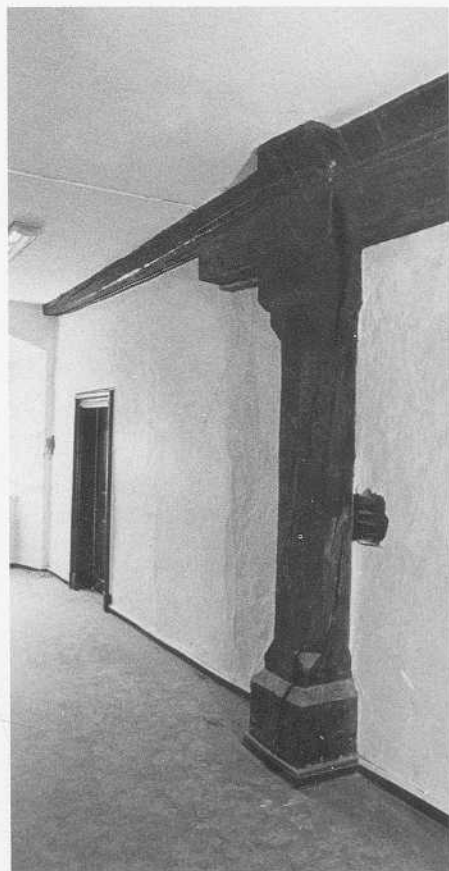
Da dieses Datum zur Ankunft den Konventualen in BERN passt, dürfte kein Zweifel sein, dass sich die Inschrift auf das fragliche Haus bezieht.

Das Haus ist ein ungegliederter, zweigeschossiger Rechteckbau, dessen flackgedeckte Korridore quer zu dem in Nord-Südrichtung verlaufenden First liegen. Auf den Ansichten von Kayser und Menzinger sind die Gibel noch mit Stufen besetzt.

Den westlichen Teil des Obergeschosses nahm ein grosser Vorplatz ein, der erst nachträglich in Zimmer unterteilt wurde; denn man sieht hier, jetzt in eine Wand eingebaut, noch die alte, gotisch gefaste Holzstütze mit einem daraufliegenden, mächtigen Holzträger. Die Wände waren hier, wie



3



4